

Jahresbericht 2023

STIFTUNG
DEUTSCHE
SCHLAGANFALL
HILFE

30
JAHRE

30
JAHRE

STIFTUNG
DEUTSCHE
SCHLAGANFALL
HILFE

30
JAHRE

STIFTUNG
DEUTSCHE
SCHLAGANFALL
HILFE

STIFTUNG
DEUTSCHE
SCHLAGANFALL
HILFE

STIFTUNG
DEUTSCHE
SCHLAGANFALL
HILFE

30
JAHRE

30
JAHRE

STIFTUNG
DEUTSCHE
SCHLAGANFALL
HILFE



schlaganfall-hilfe.de

” Die Menschen brauchen Unterstützung in einer Situation der Ohnmacht und Erschütterung. Genau für diese Menschen ist die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe da. Das ist ein großer Beitrag für unsere Gesellschaft. “

*Elke Bündenbender
Richterin am Verwaltungsgericht Berlin
„First Lady“ Deutschlands*



Titel: Am 23. November 2023 feierten Stifterin Liz Mohn (rechts) und Kuratoriumsvorsitzende Dr. Brigitte Mohn (links) mit Elke Bündenbender und 150 geladenen Gästen den 30. Geburtstag der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe in Berlin.

Liebe Leserin, lieber Leser,

2023 war ein Jahr der Krisen – Kriege, Klima, Katastrophen haben die Schlagzeilen weltweit bestimmt. Auch das Gesundheitswesen blieb nicht verschont von schlechten Nachrichten, denken wir an die finanziellen Schwierigkeiten vieler Kliniken oder die Engpässe bei manchen Arzneien. Viele Menschen sind besorgt.

Nicht auf alle Fragen gibt es gute Antworten, nicht für jedes Problem eine schnelle Lösung. Doch nur, wer sich auf den Weg macht, hat die Chance, das Ziel zu erreichen. Die vielen Herausforderungen unserer Zeit brauchen vorausschauendes Denken und aktives Handeln. Und sie erfordern einen starken Zusammenhalt, denn je größer die Hürde ist, desto weniger kann der Einzelne ausrichten.

Diese Erkenntnis leitet uns in der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe seit mehr als 30 Jahren. Unser Jubiläumsjahr stand deshalb nicht zufällig unter dem Motto #gemeinsamstark. Es braucht ein ganzes Team, um dem Schlaganfall und seinen oft schwerwiegenden Folgen erfolgreich zu begegnen. Mit einer Kampagne und verschiedenen Veranstaltungen haben wir diese Botschaft übermittelt. Damit haben wir vielen Menschen Mut gemacht, weil sie gespürt haben, sie sind nicht allein.

Dieser Jahresbericht gibt Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, einen kleinen Einblick in unsere vielfältigen Aktivitäten in 2023. Unser größtes Anliegen ist und bleibt es, Menschen nach einem Schlaganfall zurück ins Leben zu helfen. Einen wichtigen Anteil daran haben unsere Schlaganfall-Lotsen, die sich ein Jahr lang um die Betroffenen und ihre Angehörigen kümmern. Unserem Ziel, Patientenlotsen in die Regelversorgung zu überführen, sind wir 2023 wieder einen Schritt nähergekommen.

Viele unserer Projekte und konkreten Hilfen waren nur möglich dank der großzügigen Unterstützung unserer treuen Spenderinnen und Spender. Immer mehr Menschen bedenken uns auch in ihrem Testament – ein Engagement, das mich besonders berührt, zeugt es doch von dem tiefen Vertrauen der Nachlassgeber in unsere Arbeit und ihrem vorbildhaften Willen, Verantwortung auch über das eigene Leben hinaus zu tragen.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, eine informative Lektüre dieses Jahresberichts. Mein herzlicher Dank gilt allen, die unsere Arbeit durch ihr Engagement erst möglich machen. Ich freue mich, Sie auch in Zukunft an meiner Seite zu wissen.

Ihre

Liz Mohn

Präsidentin der
Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe

Im Kinderzentrum Bethel lernte Liz Mohn im September den 8-jährigen Lukas kennen.



Inhalt

3 VORWORT

6 BERICHT DES VORSTANDS
UND DES KURATORIUMS

UNSERE PROGRAMME

9 Prävention
Service- und Beratung

10 Stroke Units

11 Versorgungsforschung

12 Rehasport, ältere Betroffene

13 Schlaganfall-Helfer, Selbsthilfe

14 Qualifizierte Hilfsmittelversorgung,
junger Mensch

15 Kinder Schlaganfall-Hilfe

16 Patientenlotsen: Das Ziel im Blick

18 Patientenlotsen: Die Story

20 Menschen 2023

KOMMUNIKATION

22 Kampagne #gemeinsamstark

23 30 Jahre Schlaganfall-Hilfe

24 Medienresonanz 2023

26 Spenden – Vertrauen und Transparenz

28 Chronik des Jahres

FINANZEN

30 Finanzielle Entwicklung

31 Vermögensentwicklung
Prognose 2024

32 Projektaufwände

33 Ergänzende Angaben

ORGANISATION

34 Organisation und Programmstruktur

35 Organe der Stiftung

36 AUSBLICK 2024

38 DANKSAGUNG



13



15



22



36

Impressum

Herausgeber: Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe,
Schulstraße 22, 33330 Gütersloh

Redaktion: Mario Leisle (verantwortlich),
Anne-Marie Brockmann, Matthias Bröenhorst,
Vanessa Dreibrodt, Annika Niehues

Finanzbericht: Tim Wieth

Gestaltung: TERRITORY GmbH

Fotonachweis: Caro Hoene (1, 23, 29), Bundesregierung/Steffen Kugler (2), Sarah Jonek (3), TERRITORY GmbH (5, 22), Besim Mazhiqi (5, 6, 8, 9, 15, 20, 27, 28, 29, 36, 37, 39), Thomas Kunsch (6), Vivantes – Netzwerk für Gesundheit GmbH (6), Mario Leisle (12,16, 17, 20, 24, 25), Lettermann GmbH (14), Anne-Marie Brockmann (14, 28), Hanna Retz (20), RTL Stiftung Wir helfen Kindern e.V. (28), Kai-Uwe Oesterhellweg (29), Jens Dünhölter (29)

© März 2024

Nachdruck oder Vervielfältigung (auch auszugsweise)
nur mit Genehmigung der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe

BERICHT DES VORSTANDS UND DES KURATORIUMS



Dr. Brigitte Mohn
Kuratoriumsvorsitzende



Prof. Dr. Darius G. Nabavi
Stellv. Kuratoriumsvorsitzender



Dr. Michael Brinkmeier
Vorstandsvorsitzender



Sylvia Strothotte
Stellv. Vorstandsvorsitzende

Liebe Leserin, lieber Leser,

was für ein besonderes Jubiläumsjahr! Mit Weggefährten, Partnern und Freunden blickten wir auf 30 Jahre Schlaganfall-Hilfe zurück und diskutierten über die Zukunft der Schlaganfall-Versorgung.

Gemeinsam wurde viel erreicht: Die Spezialstationen, unsere Stroke Units, retten heute deutschlandweit Leben. Die richtige, schnelle Diagnose und Behandlung bewahren Menschen vor schwerwiegenden, lebeenseinschränkenden Beeinträchtigungen. 349 Stroke Units wurden von der Deutschen Schlaganfall Gesellschaft und der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe zertifiziert. Mit großem Erfolg: Mehr als die Hälfte der Menschen überleben heute den Schlaganfall.

Mit Aufklärung der Erkrankung zuvorkommen

Doch noch wählen zu wenige Menschen bei Schlaganfall-Symptomen direkt den Notruf, die lebensrettende 112. Sie kommen zu spät ins Krankenhaus und wertvolle Zeit geht verloren. Aufklärung über die Erkrankung und das

richtige Notfallverhalten ist daher für die Schlaganfall-Hilfe nach wie vor oberstes Gebot. 270.000 Schlaganfälle ereignen sich bundesweit jedes Jahr. Es ist zu erwarten, dass diese Zahl steigen wird: Mit einer älter werdenden Gesellschaft und einem mangelnden Bewusstsein für ein gesundes Leben steigt die Gefahr für Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Nur zehn Prozent der 30- bis 45-Jährigen führen ein rundum gesundes Leben, berichtet der DKV-Report. Ausreichend körperliche Aktivität, eine gesündere Ernährung, der richtige Umgang mit Stress und der Verzicht auf Alkohol und Nikotin sind für viele Menschen nicht selbstverständlich¹. Auch beim Thema Gesundheitskompetenz schnitt Deutschland im Ranking der OECD unter den 27 EU-Staaten schlecht ab: Vielen Bürgerinnen und Bürgern fällt es schwer, die Vielzahl an Gesundheitsinformationen zu bewerten und zu interpretieren². Dabei könnte dies Leben retten: Die meisten vermeidbaren Todesfälle werden durch Risikofaktoren verursacht, die von Gesundheitskompetenz beeinflusst werden. Ein hoher Blutdruck oder ein hoher Cholesterinspiegel tun im ersten Moment nicht weh,

langfristig sind die Folgen jedoch gravierend. Für uns ein Grund, 2023 am „Tag gegen den Schlaganfall“ bundesweit auf diesen Risikofaktor hinzuweisen – mit großer medialer Resonanz. Zusätzlich klären wir aktiv vor Ort auf, zum Beispiel mit Risikotests in Unternehmen und Behörden.

Strukturierte Nachsorge kann vor weiterem Schlaganfall schützen

Ist der Schlaganfall geschehen, ist für Betroffene eine gesunde Lebensweise umso wichtiger. Rund 70.000 Menschen jährlich erleiden einen weiteren Schlaganfall. Strukturierte Nachsorgeprogramme helfen und haben positive Auswirkungen auf die sogenannte Sekundärprävention. Wie das Forschungsprojekt SANO, das Betroffenen ein Netzwerk aus ärztlichen Fachkräften, Therapeuten und Fachpflegekräften zur Seite stellte. Mit dem Ergebnis: Die teilnehmenden Personen erreichten bessere Blutwerte, waren aktiver und schafften den Rauchverzicht³. Ergebnisse, die auch unsere Erfahrungen aus dem Projekt STROKE OWL stützen. Die koordinierte Nachsorge durch Schlaganfall-Lotsen zeigte positive Auswirkungen auf die pharmakotherapeutische Versorgung der begleiteten Menschen. Diese ersten Hinweise aus den beiden Studien brauchen noch Bestätigung durch langfristige Betrachtungen. Aber schon jetzt sind die Rückmeldungen von Teilnehmenden eindeutig: Eine koordinierte Begleitung schafft Sicherheit und Orientierung. Die Schlaganfall-Hilfe setzt sich deswegen für die Verankerung von Patientenlotsen in der gesundheitlichen Regelversorgung ein. Unser neues vom Innovationsfonds gefördertes Projekt LEX LOTSEN OWL wird ab 2024 eine regionale Verankerung von Schlaganfall-Lotsen in Ostwestfalen-Lippe erproben und damit die erforderlichen rechtlichen Grundlagen erarbeiten.

Vom Menschen lernen und systemisch helfen

Seit Beginn ist es uns ein wichtiges Anliegen, Betroffenen auf den Weg zurück ins Leben zu helfen. Sich sicher fühlen, Ängste nehmen – für die Menschen ist dies essenziell. Unsere Befragung von rund 1.000 Betroffenen ergab: Auch

wenn der Schlaganfall Jahre zurückliegt, kann der Informationsbedarf hoch sein. Entsprechend belastend ist die Situation – besonders dann, wenn Personen schwer betroffen sind. Unser Gesundheitssystem ist komplex und befindet sich darüber hinaus aktuell im Umbruch. Umso mehr braucht es nun umfassende, individuelle Unterstützung. Neben den professionellen Schlaganfall-Lotsen spielt hier das Ehrenamt eine wichtige Rolle: Ob Selbsthilfegruppe, Schlaganfall-Helfer oder die Sportvereine in unserem Projekt „SPORTnachSCHLAG“, – sie alle sind wichtige Pfeiler eines ergänzenden Netzwerkes von Hilfsstrukturen im medizinischen Versorgungssystem und in der Nachsorge für Schlaganfall-Betroffene nicht mehr wegzudenken, denn sie erfüllen gemeinsam integrativ eine sehr zentrale, zivilgesellschaftliche Unterstützungsfunktion, die der Staat nicht geben kann. Die Stiftung wird sich in der Zukunft aufgrund der gesellschaftlichen und demographischen Veränderungen verstärkt für eine systematische Nachsorge einsetzen, Rat und Hilfe geben und mit Aufklärung Schlaganfälle verhindern.

(1) DKV-Report 2023

(2) OECD Skills Outlook 2023: Skills for a Resilient Green and Digital Transition, Chapter 6

(3) *The Lancet*, VOLUME 22, ISSUE 9, [www.thelancet.com/journals/lanneur/article/PIIS1474-4422\(23\)00216-8/abstract](http://www.thelancet.com/journals/lanneur/article/PIIS1474-4422(23)00216-8/abstract)

UNSERE PROGRAMME

So konnten wir helfen

Schlaganfall-Betroffenen den Weg zurück in ein lebenswertes Leben zu ermöglichen, das ist unser Ziel. Diese Projekte trugen dazu bei.



Hans-Hasso Kleina aus Hiddenhausen fand nach seinem Schlaganfall durch seine Schlaganfall-Lotsin Sabine Bruning zurück ins Leben.

Prävention

Aufklären, um Schlaganfällen vorzubeugen, ist eines der wichtigsten Ziele der Stiftung. Wie wichtig Prävention ist, zeigte die jüngste Auswertung unseres Risiko-Checks. 1.525 Frauen und Männer nahmen an intensiven Screenings im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements teil. Ergebnis: Jede fünfte getestete Person wies kritische Werte auf. Ein Großteil wusste bisher nichts von seinem Risiko. Das zeigt, dass die Stiftung mit diesem Angebot genau die Zielgruppen erreicht, die noch einen großen Beratungsbedarf haben.



9.200 
TELEFONISCHE KONTAKTE

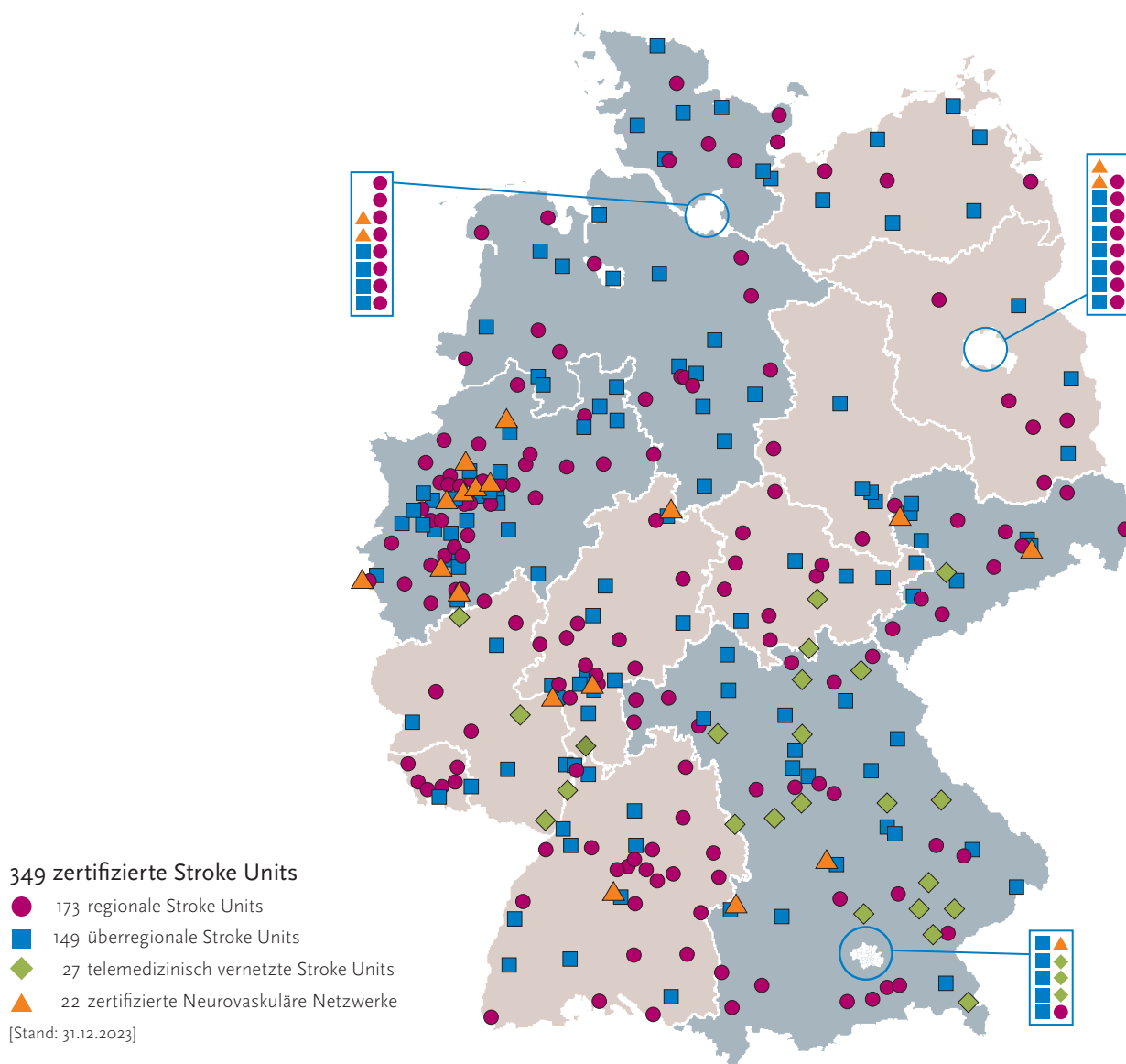
6.200 
SCHRIFTLICHE ANFRAGEN

3.900 
BROSCHÜREN-BESTELLUNGEN

27.000 
DOWNLOADS

Service- und Beratungszentrum

Betroffene und Angehörige wenden sich täglich mit vielen Fragen an die Beraterinnen und Berater der Schlaganfall-Hilfe. Im Jahr 2023 gingen in unserem Service- und Beratungszentrum (SBZ) 9.200 Anrufe und 6.200 schriftliche Anfragen per Mail oder Post ein. Darüber hinaus verschickten unsere Kolleginnen und Kollegen mehr als 3.900 Pakete und Briefe mit Informationsmaterial und zählten über 27.000 Downloads auf der Website der Deutschen Schlaganfall-Hilfe. Schlaganfall-Betroffene und ihre Angehörigen können unser Service- und Beratungszentrum von Montag bis Freitag telefonisch sowie per Mail und Post erreichen. Zweimal im Monat bieten wir zusätzlich Expertensprechstunden zu Schwerpunktthemen an.



Stroke Units

1994 eröffnete in Deutschland die erste Schlaganfall-Spezialstation (Stroke Unit). Von da an nahm die Erfolgsgeschichte in der Schlaganfall-Versorgung in Deutschland ihren Lauf. 349 Stroke Units hat die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe gemeinsam mit der Deutschen Schlaganfall-Gesellschaft als medizinische Fachgesellschaft bis Ende 2023 zertifiziert. Stroke Units zeichnen sich vor allem dadurch aus, dass dort 365 Tage im Jahr rund um die Uhr Fachleute und medizinische Geräte zur Verfügung stehen.

Dank der spezialisierten Stationen überleben heute in Deutschland fast doppelt so viele Menschen einen Schlaganfall wie vor ihrer Einführung. Durch telemedizinisch vernetzte Kliniken ist eine gute Versorgung auch in ländlichen Regionen nahezu flächendeckend gewährleistet. In der Akutversorgung des Schlaganfalls ist Deutschland weltweit führend.

VERSORGUNGSFORSCHUNG

Hoher Hilfebedarf

Rund 1,8 Millionen Menschen in Deutschland leben mit den Folgen eines Schlaganfalls.

Durch eigene Forschung gewinnen wir Erkenntnisse, wo weitere Hilfen in der Schlaganfall-Nachsorge notwendig sind. Hier einige ausgewählte Ergebnisse unserer Patientenbefragung:

69%

DER BEFRAGTEN WÜNSCHEN SICH WEITERE UNTERSTÜTZUNG.

63%

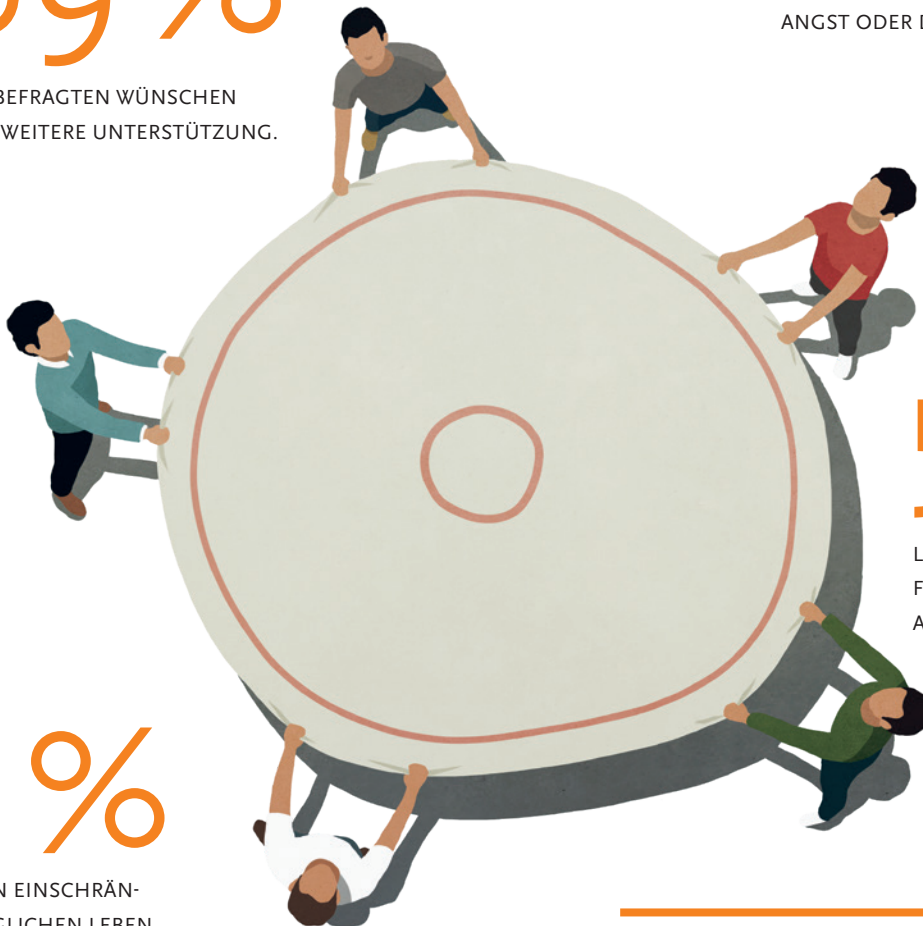
BERICHTEN VON PSYCHISCHEN BEEINTRÄCHTIGUNGEN WIE ANGST ODER DEPRESSIONEN.

51%

LEIDEN AN KÖRPERLICHEN FOLGEN WIE STEIFHEIT IN ARMEN UND BEINEN.

28%

BERICHTEN VON EINSCHRÄNKUNGEN IM TÄGLICHEN LEBEN.



Info

979 Betroffene nahmen an unserer Befragung teil. Zum Zeitpunkt des Schlaganfalls waren sie im Schnitt 56 Jahre alt. Bei einem Großteil lag der Schlaganfall ein bis drei Jahre zurück.



Rehasport nach Schlaganfall

Nach einem Schlaganfall trägt Rehasport dazu bei, dass Betroffene ihre körperliche Leistungsfähigkeit erhalten und ein selbstbestimmtes Leben führen können. Daher fördern die Schlaganfall-Hilfe und ihre Kooperationspartner mit dem Modellprojekt „SPORTnachSCHLAG“ die Ausbreitung von Rehabilitations-sport-Angeboten für Schlaganfall-Betroffene.

Nach dem erfolgreichen Abschluss der ersten Förderrunde mit 23 entstandenen Rehasport-Gruppen in Nordrhein-Westfalen konnte im Sommer 2023 eine zweite Förderphase starten. Acht Vereine beteiligen sich und planen nun, ein neues Rehabilitationssport-Angebot für Schlaganfall-Betroffene einzurichten. Zudem erschien für interessierte Sportvereine ein Handlungsleitfaden, der bei der Gründung einer Rehasport-Gruppe unterstützt.



Ältere Betroffene

„Die unsichtbaren Folgen des Schlaganfalls“ lautete 2023 das Motto des Workshops 55+ für ältere Schlaganfall-Betroffene und ihre Partner oder Begleitpersonen. Auch die dritte Auflage der Veranstaltung stieß auf großes Interesse. Die kognitiven und psychischen Beeinträchtigungen erzeugen bei vielen Betroffenen einen besonders hohen Leidensdruck, weil sie mit ihren Defiziten in ihrem Umfeld oft auf Unverständnis stoßen.

Knapp 80 Betroffene und ihre Angehörigen reisten für den dreitägigen Workshop nach Duisburg. In verschiedenen Gesprächsrunden beschäftigten sie sich mit den unsichtbaren Folgen der Erkrankung und der besonderen Belastung der Angehörigen. Darüber hinaus stand der gegenseitige Austausch im Mittelpunkt. Ein vielseitiges Bewegungsprogramm mobilisierte die Teilnehmenden im Rahmen ihrer jeweiligen Möglichkeiten.



Ehrenamtliche Schlaganfall-Helfer

Schlaganfall-Betroffene und ihre Angehörigen individuell in ihrem Lebensalltag begleiten und unterstützen – das ist das Prinzip der Schlaganfall-Helfer. Sie können Kontakt zu Informationsstellen knüpfen, beim Ausfüllen von Formularen helfen, Telefonate führen, zu Arztterminen begleiten oder einfach gemeinsam mit den Betroffenen Zeit verbringen.

2023 konnte die Stiftung gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern zehn Schulungen für neue Schlaganfall-Helfer anbieten – eine deutliche Steigerung zu den Vorjahren. Am Ende nahmen insgesamt 75 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Zertifikate in Empfang. Zudem schlossen sich erfreulicherweise neue Orte und Regionen dem Projekt an. So gibt es Schlaganfall-Helfer jetzt auch in Düsseldorf, Hannover, Lingen, Passau und im Rems-Murr-Kreis.



Selbsthilfe

Wie gewinnen wir weitere Mitglieder für unsere Selbsthilfe-Gruppe? Was gilt es beim Versicherungsschutz im Ehrenamt zu beachten? Welche Finanzierungsmöglichkeiten gibt es für Gruppen? Über Fragen wie diese diskutierten die Sprecherinnen und Sprecher der Schlaganfall-Selbsthilfegruppen aus dem bundesweiten Netzwerk der Stiftung in vier Seminaren der Stiftung. 61 Teilnehmerinnen und Teilnehmer trafen sich in Stuttgart, Bielefeld, Zwickau und Hamburg.

Neben Seminaren für die Gruppenleitungen bietet die Schlaganfall-Hilfe den 336 Selbsthilfe-Gruppen ihres Netzwerks verschiedene Formen der Unterstützung. Aus dem Förderfonds etwa gingen 2023 rund 19.000 Euro an 53 Selbsthilfe-Gruppen zur Finanzierung besonderer Projekte.



Qualifizierte Hilfsmittelversorgung

Viele Betroffene sind nach ihrem Schlaganfall auf Hilfsmittel angewiesen, doch kommt es immer wieder zu Über-, Unter- oder Fehlversorgungen. Um die Hilfsmittelversorgung zu verbessern, qualifiziert die Schlaganfall-Hilfe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Sanitätshäusern für eine optimale und individuelle Versorgung der Betroffenen. 2023 nahmen zehn weitere Sanitätshäuser an dem Programm teil.

Um die Qualifizierung von Fachberaterinnen und -beratern in Sanitätshäusern weiterzuentwickeln, haben die rehaVital Gesundheitsservice GmbH und die Schlaganfall-Hilfe gemeinsam ein Pilotprojekt gestartet. In enger Zusammenarbeit wurde ein Schulungsprogramm entwickelt, das Sanitätshausmitarbeitenden unter anderem neurologisches Basiswissen, gesetzliche Grundlagen der Hilfsmittelversorgung und Gesprächstechniken vermittelt sowie die Bereiche Interprofessionalität und Homecare abdeckt.

Programm „Junger Mensch und Kind“

Etwa 30.000 Menschen unter 55 Jahren erleiden in Deutschland jedes Jahr einen Schlaganfall. Die Betroffenen stehen oft vor ganz besonderen Herausforderungen, teilweise vor existenziellen Fragen. Und wenn Kinder der Schlag trifft, sind die Sorgen und Nöte der Familien oft erdrückend. Damit betroffene Familien und jüngere Betroffene mehr individuelle Angebote erhalten, haben wir unser Team neu aufgestellt. Das dreiköpfige Team gestaltet das Programm für junge Betroffene und betreut die Kinder Schlaganfall-Hilfe.





Kinder Schlaganfall-Hilfe

Mit ihrem großen Spendenmarathon sammelt die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V.“: jedes Jahr Spenden zur Unterstützung vielfältiger Hilfsprojekte für Kinder. 2023 durfte sich die Kinder Schlaganfall-Hilfe über die stolze Summe von 818.010 Euro freuen. Diese Förderung wird ab 2024 in das Projekt *Better2gether* fließen, das die Aufklärung und Vernetzung von Familien und die Fortbildung von Ärztinnen und Ärzten zum kindlichen Schlaganfall verbessern soll.

Die Elternseminare der Kinder Schlaganfall-Hilfe vermitteln Familien mit betroffenen Kindern medizinisches Grundlagenwissen zum kindlichen Schlaganfall. 2023 fanden drei Termine statt. Während sich in Hohenstücken (Brandenburg) alles um die Themen sozialrechtliche Leis-

tungsansprüche und Hilfsmittelversorgung drehte, standen in Vogtareuth (Bayern) Epilepsie und die Geschwisterkinder im Fokus. Der Schwerpunkt beim Elternseminar in Bielefeld (Nordrhein-Westfalen) lag auf Kita, Schule und Ausbildung.

Das Summer Camp stand 2023 unter dem Motto „Familienpower und Achtsamkeit“. 25 Familien mit einem schlaganfallbetroffenen Kind trafen sich für ein erlebnisreiches, inhaltlich dichtes Wochenende. Unter Anleitung eines erfahrenen Psychologen-Teams kamen die Eltern in Gesprächsrunden rund um die Diagnose kindlicher Schlaganfall zusammen. Währenddessen wussten sie ihre Kinder wohlbehütet und gut unterhalten beim Bau von Insektenhotels, Riesen-Seifenblasen herstellen oder Auspowern an der Activity Wand.

PATIENTENLOTSEN

Das Ziel im Blick

Die Einführung von Patientenlotsen in die Regelversorgung ist seit Jahren das Leitprojekt der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe. Eine kleine Chronik der „Lotsenbewegung“, die ihrem Ziel immer näherkommt:



1

2011

1 An der Uniklinik Dresden (SOS-Care) nimmt erstmals in Deutschland ein Schlaganfall-Lotse seine Arbeit auf.



3

2013

3 Die Schlaganfall-Hilfe startet ihr erstes Modellprojekt mit 5 Schlaganfall-Lotsen in Ostwestfalen-Lippe, gefördert durch die Landesregierung Nordrhein-Westfalen.



5

2015

5 Am Klinikum Chemnitz nimmt die erste Schlaganfall-Lotsin ihre Arbeit auf.

- Auch am Rhön-Klinikum Bad Neustadt gibt es jetzt eine Stroke Managerin.
- Die Evaluation des NRW-Modellprojekts der Schlaganfall-Hilfe zeigt eine hohe Zufriedenheit von Patientinnen und Patienten und Angehörigen mit der Lotsenbegleitung.

2012

2 Mit Unterstützung der Bürgerstiftung Gütersloh startet am St. Elisabeth Hospital die erste Schlaganfall-Lotsin der Deutschen Schlaganfall-Hilfe.

- An der Oberschwabenklinik Ravensburg nimmt die erste Stroke Nurse ihre Arbeit auf.



2

2014

4 In Gütersloh richtet die Stiftung die erste bundesweite „Lotsentagung Schlaganfall“ aus.



4

2016

- Eine kleine Studie des SOS-Care (Dresden) bestätigt erstmals die Wirksamkeit von Schlaganfall-Lotsen.



6



7



10

erkrankungen vorzuziehen ergibt
 In Bundesländern, deren Krankenhausversorgung auf einem Leistungsstand beruht, übernimmt der Bund einen Anteil der für eine vollständige Versorgung erforderlichen Krankenhausleistungen.
 Ausgaben des Landes. Die Finanzierung der Bundesländer werden in einem föderalen Vertrag geregelt.
 Bundling wegen der für eine vollständige Versorgung erforderlichen Finanzierung für die Medizin, Ausbildung und Gesundheit.
 Die Unabhängige Patientenberatung (IPB) überführt sich in eine dauerhafte, staatliche und unabhängige Struktur unter Beteiligung der möglichen Patientenlotsen.
 Mit einer Reihe von 6-8 Loten beschäftigen wir die Entscheidungen der Schichten, können die Patientenberatung und räumen der Pflege und anderen Gesundheitsberufen weitere Mitsprachemöglichkeiten ein, sobald sie betroffen sind. Der Innovationsfonds wird vorzeitig, für erfolgreiche geförderte Projekte, wie die der Patientenlotsen werden wir einen Pfad vorgehen, wie diese in die Regelversorgung überführt werden können.
 Bei Behandlungsdefiziten stärken wir die Stellung der Patienten im bestehenden Netzwerk. Die Bundesländer und weiteren Ansprüchen wird eingeleitet.
 8 Effektivität für patientenschutz Arzneimittel unter Behandlung zum wieder auf 15 % an.
 Wenn die Versorgung mit innovativen Arzneimitteln und Impfstoffen sicher. Die Ergebnisse in der Versorgung bekämpfen wir entschieden. Wir ergreifen Maßnahmen, um die Herstellung

2017

- 6 Das Innovationsfonds-Projekt STROKE OWL der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe startet mit 17 Schlaganfall-Lotsen.
- Das Dresdner Lotsenprojekt SOS-Care erhält den Innovationspreis der Deutschen Gesellschaft für Care und Case Management (DGCC).
- Bundesgesundheitsminister Gröhe stellt bei seinem Besuch in Gütersloh die Bedeutung des Projekts STROKE OWL heraus.

2020

- Das Knappschafts-Krankenhaus Klinikum Vest in Recklinghausen führt Schlaganfall-Lotsen ein.
- Erste Schlaganfall-Lotsin tritt am LVR-Klinikum Düsseldorf ihren Dienst an.
- Claudia Middendorf, Patientenbeauftragte in Nordrhein-Westfalen, spricht sich bei einem Besuch der Stiftung für die Einführung von Patientenlotsen aus.

2022

- Die Auswertung des Modellprojekts STROKE OWL zeigt, dass Schlaganfall-Lotsen die Sekundärprävention verbessern können.
- In Berlin kommen zum 1. Tag der Patientenlotsen 150 Praktiker, Politiker und Funktionäre aus dem Gesundheitswesen zusammen.
- Erfolgreiche Evaluation unseres Partnerprojekts Cardiolotse der Vivantes-Kliniken Berlin: Cardiolotsen verhindern viele wiederholte Krankenhauseinweisungen.
- Im Klinikum Ibbenbüren starten zwei Schlaganfall-Lotsinnen.
- Auch die Helios Dr. Horst Schmidt Kliniken Wiesbaden (HSK) haben nun eine Schlaganfall-Lotsin.
- Und Schlaganfall-Lotsen gibt es nun auch am Knappschaftsklinikum Saar.
- Die erste umfangreiche Patientenbefragung der Schlaganfall-Hilfe zeigt einen hohen Hilfebedarf in der Nachsorge, selbst mehrere Jahre nach dem Schlaganfall.

2018

- Am Klinikum Hanau nehmen die ersten zwei Schlaganfall-Lotsinnen ihre Arbeit auf.
- Auf der Lotsentagung Schlaganfall in Gütersloh macht sich der Pflegebevollmächtigte der Bundesregierung für Patientenlotsen stark.

2019

- Erste Schlaganfall-Lotsin am AN-regiomed Klinikum Ansbach nimmt ihre Tätigkeit auf.
- 7 Ärztepräsident Dr. Klaus Reinhardt unterstützt auf der „Fachtagung Patientenlotsen“ in Berlin die Einführung von Lotsen.



9

2021

- 8 Der politische Durchbruch: Im Koalitionsvertrag erklärt die neue Bundesregierung, dass sie Patientenlotsen in die Regelversorgung überführen möchte.
- Der Bundesverband Managed Care e.V. (BMC) veröffentlicht einen Lotsenatlas. Demnach werden in Deutschland bereits rund 75.000 Patientinnen und Patienten mit unterschiedlichen Erkrankungen in 45 Lotsenprojekten betreut.
- Abschluss des Projekts STROKE OWL: 1.600 Patientinnen und Patienten wurden betreut – Krankenkassen übernehmen die weitere Finanzierung der Lotsen.
- 9 Die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe veröffentlicht das „Handbuch Schlaganfall-Lotsen“, ein Leitfadens zur Einführung von Lotsen in die Versorgung.
- Die Deutsche Schlaganfall-Gesellschaft (DSG) als medizinische Fachgesellschaft fordert in ihrem Positionspapier die Etablierung einer strukturierten Schlaganfall-Nachsorge.

2023

- Auch die SANO-Studie beweist, dass eine strukturierte Schlaganfall-Nachsorge die Risikofaktoren reduziert.
- Der renommierte Sozialrechtler Prof. Dr. Gerhard Igl veröffentlicht sein Gutachten, das Möglichkeiten der Implementierung von Patientenlotsen in das bestehende Sozialrecht aufzeigt.
- 10 160 Teilnehmende beim 2. Tag der Patientenlotsen in Berlin sprechen über Patientenlotsen als „Leitstelle für die Nachsorge“.
- Das Helios-Klinikum Schleswig stellt seine erste Schlaganfall-Lotsin vor.
- Mit LEX LOTSEN OWL bereitet die Schlaganfall-Hilfe in ihrer Heimatregion das erste Innovationsfonds-Projekt vor, von dem zwei Patientengruppen (Schlaganfall und Kardio) profitieren (siehe S. 37).



Auf ihre Schlaganfall-Lotsin Catrin Uchtmann kann sich Birgit Rosenberger (rechts) immer verlassen.

DIE STORY

„Ich bin so froh...“

Der Schlaganfall war ein Schock für Birgit Rosenberger. Zum Glück traf sie auf Catrin Uchtmann. Die Schlaganfall-Lotsin begleitete sie auf ihrem Weg zurück ins Leben.

Vertrauen von Beginn an

Der 9. Juli 2021 beginnt für Birgit Rosenberger wie jeder andere Tag. „Ich habe morgens zwei Kollegen aus dem Restaurant angerufen – beide hatten Geburtstag“, erinnert sie sich. Doch etwas ist anders als sonst: Die Kollegen sind kurz angebunden. „Das hat mich schon stutzig gemacht, sonst waren sie immer sehr gesprächig.“ Birgit Rosenbergers Tochter ist von Beruf Notfallsanitäterin. Sie merkt sofort, dass etwas nicht stimmt, bittet ihre Mutter, einen Satz nachzusprechen – sehr zur Verwunderung der damals 63-jährigen. „Ich dachte, mit mir ist doch alles in

Ordnung!“ Ist es aber nicht, wie die Rettungskräfte und wenig später die Expertinnen und Experten im Klinikum Hanau herausfinden. „Schlaganfall“ lautet die Diagnose. „Das hat mich wie ein Blitz getroffen!“

Auf der Schlaganfall-Station tritt eine Frau an Birgit Rosenbergers Bett heran und stellt sich als Schlaganfall-Lotsin vor. „Damit konnte ich zunächst nichts anfangen“, sagt sie. Catrin Maria Uchtmann ist gelernte Physiotherapeutin, doch seit knapp vier Jahren ist sie als Schlaganfall-Lotsin im Einsatz. 2019 ließ sich Uchtmann zur Case Managerin

„Ich bin so froh, dass ich sie habe!
Ich wünsche jedem einen solch
großartigen Herzensmenschen
und eine so hervorragende Lotsin.“

weiterbilden. Seitdem begleitet sie Schlaganfall-Betroffene ein Jahr lang nach ihrem Schlaganfall – mit großer fachlicher Expertise und viel Einfühlungsvermögen. „Ich habe in ihr sofort eine Vertraute gefunden“, erinnert sich Rosenberger.

Schlaganfall-Lotsen im Gesundheitssystem

Dass Birgit Rosenberger die Möglichkeit hat, sich von einer Lotsin begleiten zu lassen, verdankt sie dem Klinikum Hanau und der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe. Seit mehr als zehn Jahren arbeitet die Schlaganfall-Hilfe an ihrer Vision, Schlaganfall-Patientinnen und -Patienten durch Lotsen zurück in ein selbständiges Leben zu führen. Am Klinikum Hanau läuft auf Initiative der Stadt und des Oberbürgermeisters seit 2018 ein Lotsenprojekt in Kooperation mit der Deutschen Schlaganfall-Hilfe. Patientinnen wie Birgit Rosenberger profitieren davon.

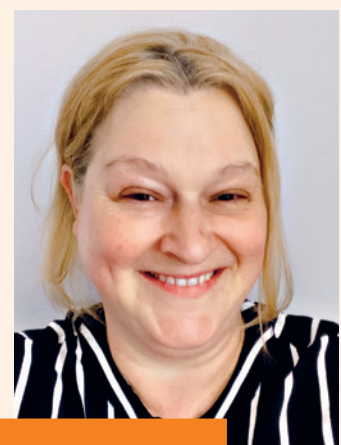
„Die Betroffenen und ihre Angehörigen sind nach dem Ereignis meist völlig überfordert. Sie haben die Diagnose noch nicht verarbeitet, wissen nicht, wie es weitergeht und müssen trotzdem schon viele Anträge stellen und Behördengänge erledigen“, so Catrin Uchtmanns Erfahrung. Birgit Rosenberger geht es anfangs ähnlich. Zu ihrer Sprachstörung gesellen sich Probleme beim Gehen. Wenig später wird bei ihr Diabetes Typ 2 diagnostiziert. Und als sie unter den Behandlungsvertrag nicht einmal ihren Namen schreiben kann, bricht für die als Frohnatur bekannte Frau eine Welt zusammen: „Da war für mich ein bisschen Endzeitstimmung“, gibt sie rückblickend offen zu.

Erfolgreich zurückgekämpft

„Als erstes habe ich mit Frau Rosenberger besprochen, woran sie arbeiten muss, und ihr versichert, dass wir sie gemeinsam wieder auf die Beine bringen“, erinnert sich Uchtmann. Die Lotsin besucht sie später in der Rehaklinik und zu Hause. Körperlich hat sich Birgit Rosenberger gut erholt, 15 Kilo abgenommen, mit dem Rauchen aufgehört – und auch das seelische Tief hat sie überwunden. Catrin Uchtmann sieht nun eine andere Herausforderung:

„Frau Rosenberger muss sich und ihre Gesundheit öfter in den Vordergrund stellen und eine klare Grenze zwischen Beruf und Privatleben ziehen.“ Dass Birgit Rosenberger das schwerfällt, ist kein Wunder: Über drei Jahrzehnte betrieb sie ein eigenes Restaurant. Nach dem Schlaganfall musste sie es aufgeben. Wenn sie heute darüber spricht, kommen ihr noch immer die Tränen. Eine neue berufliche Heimat hat die ehemalige Gastronomin inzwischen in der Filiale einer großen amerikanischen Pizza-Fast-Food-Kette gefunden. „Ich arbeite unglaublich gerne dort“, erzählt sie freudig. „Aber manchmal kann der Job ganz schön anstrengend sein.“

Birgit Rosenberger wird weiterhin gut auf ihre Gesundheit achten, damit sie nicht wieder der Schlag trifft. Mit Catrin Uchtmann an ihrer Seite blickt sie optimistisch in die Zukunft. Längst ist aus der Lotsin eine Freundin geworden. „Ich bin so froh, dass ich sie habe! Sie ist wie ein Engel, der mir geschickt wurde“, sagt Rosenberger heute. „Ich wünsche jedem einen solch großartigen Herzensmenschen und eine so hervorragende Lotsin.“



„Die Betroffenen sind meist
völlig überfordert.“

Catrin Uchtmann
Schlaganfall-Lotsin
am Klinikum Hanau

Der Schlaganfall hat viele Gesichter



„Ich wünsche allen Schlaganfall-Patienten eine solch liebenswürdige und kompetente Lotsin.“

Wolfgang

... aus Werther in Westfalen wurde ein Jahr lang durch eine Schlaganfall-Lotsin der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe begleitet.



„Ich bin Deutschlands motiviertester Schlaganfall-Patient.“

Gunnar

... erlitt mit 25 eine schwere Hirnblutung. Seitdem arbeitet er in seiner Heimat Mecklenburg-Vorpommern ununterbrochen an seiner Rehabilitation.



„Dank meiner neuen Ganzbein-Orthese habe ich unglaublich viel Lebensqualität gewonnen.“

Ricarda

... beim Erfahrungsaustausch der Deutschen Schlaganfall-Hilfe. Die Hamburgerin hatte einen Schlaganfall mit 27 Jahren. Seitdem bereitet ihr das Gehen Probleme.



„Man braucht unglaublich viel Kraft und Geduld, um die notwendigen Hilfen zu finden und zu erhalten.“

Maria und ihre Mutter Marion

... beim Erfahrungsaustausch – die junge Dessauerin erlitt mit 35 Jahren einen schweren Schlaganfall und braucht seitdem viele Hilfen und Therapien.

KOMMUNIKATION

Medial breit aufgestellt

Im Jubiläumsjahr weitete die Schlaganfall-Hilfe ihre Kommunikation aus. Sie bediente die externen Medien, zahlreiche eigene Kanäle und nutzte die Aufmerksamkeit rund um das Jubiläum für eine Kampagne.



Ein ZDF-Team begleitete Schlaganfall-Lotsin Meike Finkler bei ihrer Arbeit.

KAMPAGNE

#gemeinsamstark

30 Jahre Hilfe für Betroffene – das funktioniert nur, wenn viele mitdenken und anpacken. Diesen Teamgedanken stellte die Multimedia-Kampagne #gemeinsamstark in den Mittelpunkt.

Es braucht ein Team, um dem Schlaganfall zu begegnen und Betroffenen ins Leben zurückzuhelfen – ein Team aus Behandlern und Beratenden, Familie und Freunden, mit den Betroffenen im Mittelpunkt. „Gemeinsam stark gegen den Schlaganfall“ lautete das Motto zum 30. Geburtstag der Stiftung. Die Kampagne stellte drei Schlaganfall-Betroffene vor, die mit Unterstützung ihrer Teams ins Leben zurückfanden. Anzeigen in Printmagazinen, ein TV-Spot, eine Website und Social-Media-Postings transportierten die Botschaft. Besonderer Dank gilt – neben allen Protagonisten – der Agentur TERRITORY für die Entwicklung der Kampagne und der RTL Group für die Ausstrahlung des Spots, der zum Jahresende anlief. Beide arbeiteten pro bono.





Als jüngstes Gesicht der Jubiläumskampagne stand Nela (10) auch in Berlin auf der Bühne.



Weltpremiere: Patricia Kelly sang mit dem Aphasiker-Chor Berlin (oben).
Frauke Ludwig und Guido Maria Kretschmer (links) moderierten zur Freude von Liz Mohn und Patricia Kelly.

JUBILÄUM

30 Jahre Schlaganfall-Hilfe

150 Gäste feierten im November in Berlin den 30. Geburtstag der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe mit einem kurzweiligen Programm und vielen Gänsehautmomenten.

Stifterin Liz Mohn und ihre Tochter Dr. Brigitte Mohn begrüßten zahlreiche prominente Persönlichkeiten aus Politik und Gesellschaft, Mediziner und Betroffene, langjährige Wegbegleiter der Stiftung und Freunde der Familie. „Die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe zu gründen war eine der besten Entscheidungen meines Lebens“, bilanzierte Liz Mohn.

First Lady Elke Büdenbender lobte das Engagement der Stiftung: „Die Menschen brauchen Unterstützung in einer

Situation der Ohnmacht und Erschütterung. Genau für diese Menschen ist die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe da. Das ist ein großer Beitrag für unsere Gesellschaft.“

Die TV-Moderatoren Frauke Ludwig und Guido Maria Kretschmer führten pro bono durch das Programm. Den Schlusspunkt des Abends setzten Sängerin Patricia Kelly und der Aphasiker-Chor Berlin, die erstmals gemeinsam auftraten – Gänsehaut pur im Saal bei „Amazing Grace“ und Tränen des Glücks bei manchen Sängerinnen und Sängern.

Hohe Reichweiten

Medienarbeit

Die Reichweite der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe stieg 2023 erneut leicht an. Das gilt gleichermaßen für Online- und Printmedien, TV und Hörfunk. Die Entwicklung der Medienpräsenz ist weniger auf einzelne Anlässe zurückzuführen, sondern vielmehr das Ergebnis eines langjährigen, permanenten Ausbaus aller Informationskanäle. Die Berichterstattung rund um den Schlaganfall kommt ohne die Schlaganfall-Hilfe als Referenz, Quelle oder Ideengeber immer seltener aus.

Die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe in den Medien 2023

	Anzahl der Beiträge	Nutzer/Nutzerinnen (in Mio.)
Onlinemedien*	1711	2850
Printmedien	542	33
TV/Hörfunk	284	50

*Internet-Artikel ohne Social Media



Website

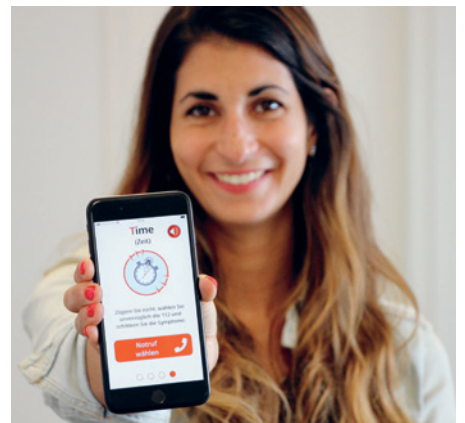
Auf der Suche nach Informationen rund um den Schlaganfall festigt die Schlaganfall-Hilfe bei Betroffenen und Angehörigen ihren Ruf als Ansprechpartnerin Nr. 1. Die Website verzeichnete erneut 1,6 Millionen Besucherinnen und Besucher. Am häufigsten aufgerufen wurden die Symptome eines Schlaganfalls und der FAST-Test, den die Stiftung auch als App herausgebracht hat (s. unten).



Social Media

2023 verstärkte die Stiftung ihre Präsenz auf den Plattformen **Facebook** und **Instagram** und erzielte beeindruckende Erfolge. 14.800 Menschen interessierten sich auf Facebook für die vielfältigen Informationen der Stiftung. Besonders bemerkenswert: Auf Instagram konnten wir mehr als 1.000 neue Follower gewinnen. Mit über 21.000 erreichten Accounts war der Beitrag zu spezifischen Risikofaktoren bei Frauen der reichweitenstärkste auf Instagram.

Der Kanal „X“ (ehemals **Twitter**) scheint an Bedeutung zu verlieren. Stattdessen gewinnt für die Kommunikation inhaltlicher und politischer Botschaften **LinkedIn** weiter an Profil. Die Schlaganfall-Hilfe hat ihre Aktivitäten hier 2023 verstärkt.



FAST-Test-App

Seit Frühjahr 2020 ist unsere kostenlose App FAST-Test in den Stores erhältlich. Bis Ende 2023 verzeichnete sie mehr als 42.000 Downloads. Durch drei einfache Fragen können auch Laien einen Schlaganfall-Verdacht überprüfen. Die App kann die Aufgaben in drei Sprachen vorlesen und einen Notruf auslösen.

**JEDER SCHLAGANFALL
IST EIN
NOTFALL!**  **112!**

Aktionstage

Beim bundesweiten **Tag gegen den Schlaganfall** (10. Mai) stand die Prävention im Fokus, insbesondere das Cholesterin. Medial konnten wir die gute Reichweite des Vorjahres bestätigen, insbesondere bei den TV-Beiträgen Zuwächse erzielen.

Zum **Welt-Schlaganfalltag** am 29. Oktober machte die Stiftung wieder auf das richtige Verhalten im Notfall aufmerksam. Mit 347 Medienbeiträgen verlief der Aktionstag sehr erfolgreich.



Medienkooperation

Eine ungewöhnliche Partnerschaft ging die Stiftung mit der UFA Serial Drama ein. Sie beriet das Drehbuchteam und die Schauspieler der Daily Soap „Alles was zählt“ und stellte sogar eine Laien-Darstellerin. Über eine Million Zuschauerinnen und Zuschauer sahen den Auftritt von Schlaganfall-Lotsin Bianca Naß aus dem Helios-Klinikum Schleswig beim Fernsehsender RTL. Kooperationen wie diese bieten die Möglichkeit, Zielgruppen zu erreichen, die für Präventionsbotschaften sonst weniger empfänglich sind.



„SPRECHZEIT“

Im Mai führte die Schlaganfall-Hilfe eine Leser-Telefonaktion durch zum Thema „Schlaganfall – wie geht es danach weiter?“. Expertinnen und Experten aus unserem Netzwerk standen Rede und Antwort. 47 Printmedien beteiligten sich an der Aktion, 500 Anrufe verzeichnete unsere Telefon-Zentrale.



Digitale Veranstaltungen

Online-Vorträge bieten viele Möglichkeiten, beispielsweise die Platzierung sehr spezieller Themen für kleinere Zielgruppen oder die Teilnahme stark mobilitätseingeschränkter Menschen. Die Schlaganfall-Hilfe fährt deshalb weiter zweigleisig und bietet neben ihren Präsenzveranstaltungen auch Internet-Termine an. 2023 fanden zehn Abende für Betroffene und Angehörige statt, mit durchschnittlich 50 Teilnehmenden. Mit 110 Anmeldungen war der Vortragabend zum Leben nach dem Schlaganfall am stärksten besucht, eine gemeinsame Veranstaltung mit der Deutschen Hirnstiftung e.V.

SPENDEN

Vertrauen braucht Transparenz

Um mit einem guten Gefühl spenden zu können, müssen einige Voraussetzungen erfüllt sein.

Vielleicht geht es Ihnen ebenso: Die meisten Menschen spenden für Themen, die ihnen am Herzen liegen oder aus rationalen Gründen unterstützenswert erscheinen. Deshalb möchten sie die Gewissheit haben, dass ihr Geld ankommt und für den gewünschten Zweck eingesetzt wird. Doch wer oder was gibt ihnen diese Gewissheit?

Ein gutes Indiz für eine vertrauenswürdige Organisation ist das Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI). Das Zertifikat des DZI erhalten Organisationen, die eine transparente, sparsame und satzungsgemäße Mittelverwendung nachweisen können. Wir, die Schlaganfall-Hilfe, tragen dieses Siegel seit 2006. Dass wir alle nötigen Kriterien erfüllen, prüft und bestätigt das DZI jedes Jahr aufs Neue. Zum Beispiel bestimmen Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit und Wirksamkeit unser Handeln.

In den letzten beiden geprüften Jahren sind 80 Prozent unserer Gesamtausgaben in unsere Projektarbeit geflossen – ganze zehn Prozent mehr, als es das DZI verlangt. Mit dem übrigen Teil finanzieren wir Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung: zwei Standbeine, ohne die unser Wirken nicht möglich wäre.

Satzungsgemäße Verwendung

Wir verpflichten uns zur Erfüllung unserer Satzungszwecke. Und das machen wir aus voller Überzeugung. Überwacht werden wir dabei nicht nur durch das DZI, sondern zusätzlich durch die Stiftungsaufsicht des Landes NRW. Und weil wir auch unseren Spenderinnen und Spendern sowie Interessierten so transparent wie möglich entgegenzutreten möchten, veröffentlichen wir jährlich in einem Jahres- und einem zusätzlichen Finanzbericht, wie wir die uns anvertrauten Mittel verwenden – getreu dem Motto „Vertrauen braucht Transparenz“.

Deshalb braucht die Schlaganfall-Hilfe Spenden

Im Gegensatz zu sogenannten „Verbrauchsstiftungen“ sind wir zum Erhalt des Stiftungsvermögens angehalten. Unsere Mission hat schließlich kein Enddatum. Doch wie finanzieren wir unser umfangreiches Engagement, wenn wir das Vermögen nicht schmälern dürfen?

Zum einen können wir die Zinserträge verwenden. Das heißt: Je größer das Stiftungsvermögen und je höher der erzielte Zinsertrag, desto mehr Mittel haben wir jedes Jahr zur Verfügung. Hierbei sind wir jedoch stark von der Situation auf dem Kapitalmarkt abhängig. Niedrigzinsphasen bedeuten für Stiftungen wie uns eine eingeschränkte finanzielle Handlungsfreiheit.

Ihre Spenden als Fundament unseres Engagements

Spenden können wir unmittelbar einsetzen: Mit ihnen realisieren wir wertvolle Angebote für Betroffene und ihre Angehörigen, bringen nachhaltige, strukturelle Verbesserungen auf den Weg und verhindern Schlaganfälle durch Aufklärung.

Unser derzeitiges umfangreiches Engagement wäre ohne Ihre finanzielle Unterstützung nicht möglich. Sie bilden die Basis für unsere Arbeit!

ÜBRIGENS: SPENDEN MACHT GLÜCKLICH

Vom Spenden profitieren nicht nur die Menschen und Projekte, denen das Geld zugutekommt – auch Sie selbst! Denn Geben macht erwiesenermaßen glücklich. Im Fachjargon wird das gute Gefühl, geholfen zu haben, gern als „Helpers High“ bezeichnet, also als das „Hochgefühl eines Helfenden“. **Probieren Sie es doch gleich mal aus!**



„ Wir möchten uns ganz, ganz herzlich bedanken bei denjenigen, die durch ihr Engagement und ihren unermüdlichen Einsatz möglich machen, dass Menschen in unserer Situation an solch wertvollen Veranstaltungen wie dem Summer Camp teilnehmen können.“

Sabrina Haberl, Teilnehmerin Summer Camp 2023 mit ihrem neun Monate alten Sohn Jona

„ Ich finde es einfach großartig, dass es die Schlaganfall-Hilfe gibt. Und ich finde es wunderbar, dass es Firmen und Menschen gibt, die diese wertvolle Arbeit der Stiftung mit Spenden unterstützen. Danke an alle!“

Christine Geiter, 75 Jahre, begleitete ihren Mann zum Workshop 55+



„ Ich bin meiner Frau so dankbar, dass sie mich zu dieser Veranstaltung mitgenommen hat. Ich wäre selbst nie auf die Idee gekommen. Unsere gemeinsame Teilnahme hat Vieles verändert. Ich fühle mich jetzt besser, gehe gestärkt und mit Zuversicht in mein neues Leben.“

Winfried Geiter, 76 Jahre, nahm wenige Monate nach seinem Schlaganfall am Workshop 55+ teil

CHRONIK

Das haben wir bewegt



1

Januar

- 1** Auftaktveranstaltung 30 Jahre Schlaganfall-Hilfe
- Digitale Veranstaltung „Rehasport für Schlaganfall-Betroffene“
- Vortrag bei der Senioren-Union Herford



2

März

- 2** Workshop der regionalen Partnerbüros in Gütersloh
- Digitale Veranstaltung mit der Deutschen Hirnstiftung e.V.
- European Life After Stroke Forum in Barcelona
- Zertifikatsvergabe an Schlaganfall-Helfer in Düsseldorf
- Elternseminar in Brandenburg
- Vortrag am Harzkrankenhaus Wernigerode



3

April

- 25 Jahre Selbsthilfe-Gruppe Bielefeld
- Auftakt Schlaganfall-Helfer-Schulung in Nümbrecht
- Selbsthilfesprecher-Treffen in Stuttgart
- Zertifikatsvergabe an Schlaganfall-Helfer in Halle/Saale
- Abschlussnetzwerktreffen SPORTnachSCHLAG
- Auftakt Schulung Schlaganfall-Helfer in Hannover

Februar

- Vortrag beim Seniorenbeirat Ibbenbüren
- Digitale Veranstaltung „Akzeptanz der Krankheit“
- Vortrag bei den Landfrauen Versmold



4

Mai

- Digitale Veranstaltung „Ganzheitliches Sehtraining“
- 3** Spendenübergabe der RTL Stiftung Wir helfen Kindern e.V.
- Bundesweiter Tag gegen den Schlaganfall am 10. Mai
- 4** Tag der offenen Tür der Schlaganfall-Hilfe
- Vortrag in der Volkshochschule Bielefeld
- Auftaktveranstaltung Lotsenprojekt in Schleswig
- Digitale Veranstaltung „Die geheimnisvolle Faszie“
- 5** Kampagnenstart #gemeinsamstark



5



7



8



9



10



11

Juni/Juli

- Digitale Reihe „Was passiert mit meinen Spenden?“
 - Vortrag in Augustdorf
 - Gastvortrag an der Universität Lübeck
 - Rollstuhl-Workshop für qualifizierte Sanitätshäuser
 - Zertifikatsvergabe Schlaganfall-Helfer in Lingen
- 6** Summer Camp in Duisburg
- Elternseminar in der Schön Klinik Vogtareuth
 - Gastvortrag an der Pflegeschule diakonis in Lage

September

- Selbsthilfesprecher-Treffen in Hamburg
 - Digitale Reihe „Depressionen nach Schlaganfall“
 - Schlaganfall-Hilfe beim Bürgerfest des Bundespräsidenten in Berlin
- 8** Workshop 55+ in Duisburg
- Digitaler Workshop zum Thema „Netzwerkarbeit“
 - Lotsen-Tagung Schlaganfall in Gütersloh
- 9** Radfahr-Workshop für Betroffene in Gartow

November

- Vortrag bei der Gesellschaft für Aphasieforschung, Graz
 - Jahreshauptversammlung Schlaganfall-Landesverband Niedersachsen
 - Vortrag in der Volkshochschule Bad Salzuflen
- 11** 2. Tag der Patientenlotsen in Berlin
- Elternseminar in Bielefeld
 - Auftaktveranstaltung SPORTnachSCHLAG
 - Zertifikatsvergabe Schlaganfall-Helfer in Melle
- 12** Jubiläumsfeier in Berlin: 30 Jahre Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe
- Zertifikatsvergabe an Schlaganfall-Helfer in Arnstadt/Ilmenau
 - Vortrag beim 20. DGIV-Bundeskongress, Berlin

August

- Zertifikatsvergabe an Schlaganfall-Helfer in Hannover
- 7** Schlaganfall-Hilfe bei „Gütersloh läuft“
- Selbsthilfesprecher-Treffen in Zwickau
 - Selbsthilfe-Gruppe Geesthacht besucht die Stiftung

Oktober

- Schlaganfall-Hilfe beim Deutschen Kongress für Versorgungsforschung in Berlin
 - Digitaler Workshop zum Thema „Patientenkommunikation“
- 10** Minister Karl-Josef Laumann besucht Schlaganfall-Lotsen Ibbenbüren
- Qualitätszirkel der qualifizierten Sanitätshäuser in Gütersloh
 - Digitalvortrag „Und trotzdem glücklich sein“
 - Schlaganfall-Hilfe auf der Jubiläumsfeier Bletz, Luxemburg
 - Vortrag beim Seniorenbeirat Halle/Westfalen
 - Auftakt Schlaganfall-Helfer-Schulung in Passau

Dezember

- Zertifikatsvergabe an Schlaganfall-Helfer in Wermelskirchen
- Digitalvortrag „Selbstmanagement bei chronischer Fatigue“
- Schlaganfall-Hilfe im Europaparlament in Straßburg



6



12

Finanzielle Entwicklung

Die Stiftung ist unter anderem spendensammelnd tätig. Hierzu dienen vor allem klassische Spendenmailings. Es werden aber unter anderem auch (Frei-)Anzeigen, Werbespots, Newsletter und Soziale Netzwerke für die Spendenwerbung genutzt.

Ergänzend findet im Bereich des Fundraisings Bußgeld- und Erbschaftsmarketing statt.

Auch die Erträge aus den Finanzanlagen bzw. dem Stiftungsvermögen steuern einen erheblichen Teil zum Jahresbudget bei.

Einnahmen in Mio. €

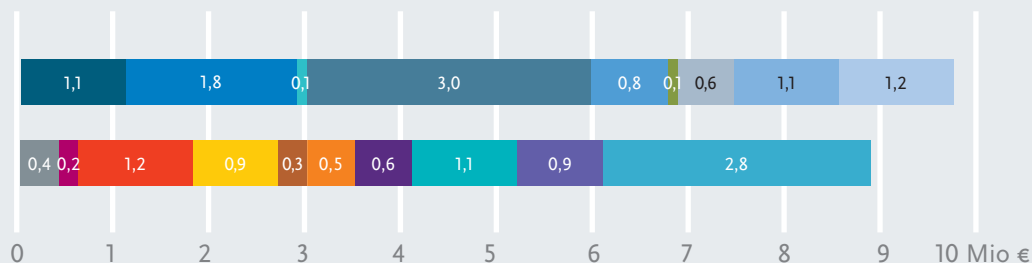
	2023 ¹	2022 ¹
Spenden	1,1	1,1
Vermögenserträge	1,8	1,3
Geldauflagen (Bußgelder)	0,1	< 0,1
Erbschaften	3,0	0,6
Zufluss aus Rücklage aus Nachlass zum Verbrauch ³	0,8	0,8
Zweckbetrieb und wirtschaftl. Geschäftsbetrieb	< 0,1	< 0,1
Förderungszuwendungen und sonstige Vermögensverwaltung	0,6	0,2
Zwischensumme	7,4	4,1
Einmaleffekte Vermögensverwaltung ⁴	1,1	0,7
Weitere Rücklagen, insb. Entnahme zweckgeb. Rücklage Lotsen	1,2	1,2
Gesamt	9,7	6,0

Ausgaben² in Mio. €

	2023 ¹	2022 ¹
Kinder Schlaganfall-Hilfe	0,4	0,3
Service und Beratung	0,2	0,2
Case Management	1,2	1,0
Kommunikation und Aufklärung	0,9	0,7
Prävention und Akutversorgung	0,3	0,2
Rehabilitation und Nachsorge	0,5	0,5
Fundraising u. Erbschaften	0,6	0,5
Vorstand, Verwaltung und Gebäude	1,1	1,0
Zwischensumme	5,2	4,4
Einmaleffekte Vermögensverwaltung ⁴	0,9	0,5
Rücklagen, insb. Einstellungen in Gewinnrücklagen	2,8	1,0
Gesamt	8,9	5,9

Einnahmen 2023

Ausgaben 2023



- Spenden
- Vermögenserträge
- Geldauflagen (Bußgelder)
- Erbschaften
- Zufluss aus Rücklage aus Nachlass zum Verbrauch³
- Zweckbetrieb und wirtschaftl. Geschäftsbetrieb
- Förderungszuwendungen und sonstige Vermögensverwaltung
- Einmaleffekte Vermögensverwaltung⁴
- Weitere Rücklagen, insb. Entnahme zweckgeb. Rücklage Lotsen
- Kinder Schlaganfall-Hilfe
- Service und Beratung
- Case Management
- Kommunikation und Aufklärung
- Prävention und Akutversorgung
- Rehabilitation und Nachsorge
- Fundraising und Erbschaften
- Vorstand, Verwaltung und Gebäude
- Einmaleffekte Vermögensverwaltung⁴
- Rücklagen, insb. Einstellungen in Gewinnrücklagen

Erläuterungen zur Darstellung

- Bei allen Beträgen handelt es sich um ca. oder gerundete Werte. Zu 2023 siehe Anmerkungen auf S. 33 „Prüfung/Finanzbericht“. Dargestellt wird das operative Stiftungsgeschäft, nicht berücksichtigt wurden Einnahmen und Ausgaben aus Sonderposten. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf unseren später im Jahr erscheinenden Finanzbericht.
- Diese Bereichsaufschlüsselung gibt noch keinen Hinweis auf die Quoten gemäß der Vorgaben des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI). So müssen bspw. verschiedene allgemeine betriebsnotwendige Aufwendungen noch auf die Bereiche geschlüsselt werden. Die Quotermittlung war zum Zeitpunkt des Drucks dieses Jahresberichts noch nicht abgeschlossen. Die letzten geprüften Quoten betragen 19,4 % für die Werbe- und Verwaltungsausgaben sowie 22,0 % für die Werbeausgaben (jeweils im Geschäftsjahr 2022).

Für genauere Angaben zu den Programmausgaben verweisen wir jeweils auf die aktuellste Version unseres online jederzeit abrufbaren Finanzberichts.

- Beinhaltet einen in 2020 zugegangenen Nachlass i. H. v. ca. 8,1 Mio. €, der gemäß Testament in den Jahren 2021-2030 für satzungsgemäße Zwecke verbraucht wird. Es handelt sich nicht um eine Einnahme im Sinne der Gewinn- und Verlustrechnung, da der komplette Betrag im Jahr des Kontenübertrags (in 2020) bilanziert wurde.
- Bei den positiven Einmaleffekten handelt es sich im Wesentlichen um Kursgewinne aus Vermögensumschichtungen. Bei den Ausgabeneffekten handelt es sich hingegen vor allem um Abschreibungen auf Wertpapiere und Einstellungen in die Vermögensumschichtungsrücklage.

Vermögensentwicklung

In diesen wesentlichen Vermögenswerten befinden sich die Stiftungsmittel

	2023 ¹	2022 ¹
Immaterielles Vermögen und Sachanlagen ²	1,0	0,1
Finanzanlagen ³	82,8	81,9
Vorräte und Forderungen	0,1	0,3
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände ³	3,6	2,2
Gesamt	87,5	84,5

Erläuterungen zur Darstellung

- 1 Alle Beträge in Mio. Euro. Bei allen Beträgen handelt es sich um ca. oder gerundete Werte. Zu 2023 siehe Anmerkungen auf S. 33 „Prüfung/Finanzbericht“.
- 2 Im Jahr 2023 wurde eine Immobilie aus einem Nachlass in das Sachanlagevermögen aufgenommen.
- 3 Beinhaltet einen in 2020 zugegangenen Nachlass i.H.v. ca. 8,1 Mio. €, der gemäß Testament in den Jahren 2021–2030 für satzungsgemäße Zwecke verbraucht wird.

Diese Kapitalquellen finanzieren die Vermögenswerte

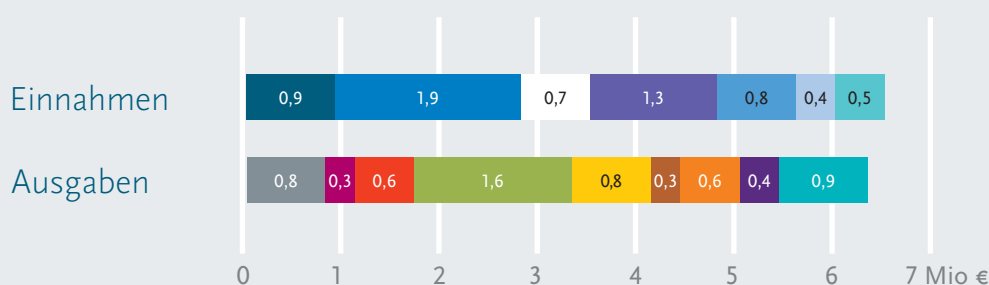
	2023 ¹	2022 ¹
Eigenkapital	83,5	80,2
davon Grundstockvermögen ²	54,6	53,7
davon Umschichtungsergebnisse	8,9	8,2
davon Rücklagen	11,1	10,2
davon Rücklage aus Nachlass zum Verbrauch ³	5,6	6,4
davon Ergebnisvortrag und Jahresergebnis	3,3	1,7
Sonderposten und Fremdkapital⁴	4,0	4,3
Gesamt	87,5	84,5

- 4 Der Sonderposten beinhaltet noch nicht verbrauchte Spenden. Beim Fremdkapital handelt es sich im Wesentlichen um Rückstellungen und Verbindlichkeiten. Werte vorbehaltlich möglicher Anpassungen im Rahmen der Finalisierung des Jahresabschlusses, beispielsweise in Zusammenhang mit Rückstellungen für Erbschaften oder Rechtsstreitigkeiten. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf unseren später im Jahr erscheinenden Finanzbericht.

Ausblick auf das Jahr 2024

Die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe plant für 2024 erstmals mit Einnahmen aus dem im Januar 2024 gestarteten und vom Innovationsfonds des Bundes geförderten Projektes LEX LOTSEN OWL. Auch unsere weiteren Projekte und angestoßenen Veränderungen der Schlaganfall-

versorgung werden wir, dank des starken finanziellen Fundaments der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe, mit langem Atem weiter verfolgen. Insgesamt kalkulieren wir für 2024 mit einem leichten operativen Überschuss.



■ Spenden

■ Vermögenserträge

■ Sonstige Erträge

■ LEX LOTSEN OWL

■ Zufluss aus Rücklage aus Nachlass zum Verbrauch

■ Nutzung aus Rücklage „Lotsenprojekte“

■ Zufluss aus weiteren Projektrücklagen

■ Kinder Schlaganfall-Hilfe

■ Service und Beratung

■ Case Management

■ LEX LOTSEN OWL

■ Kommunikation und Aufklärung

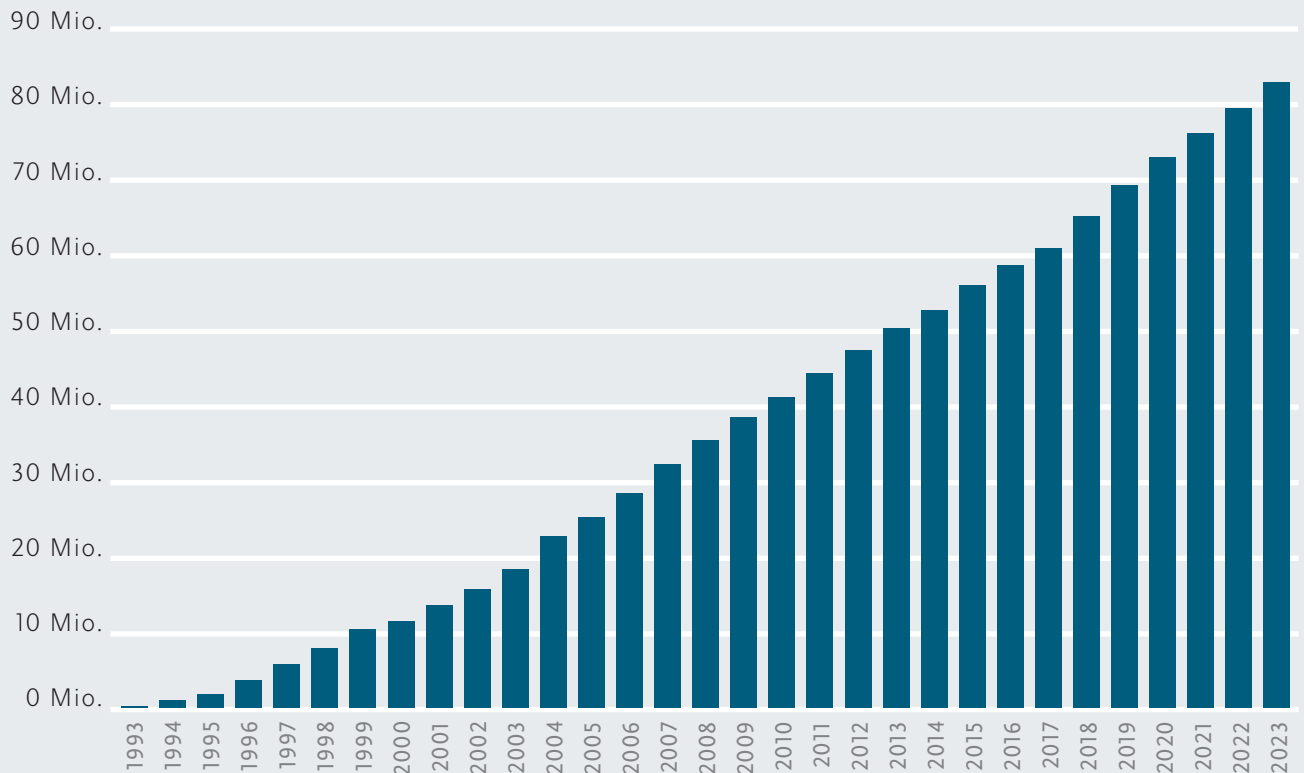
■ Prävention und Akutversorgung

■ Rehabilitation und Nachsorge

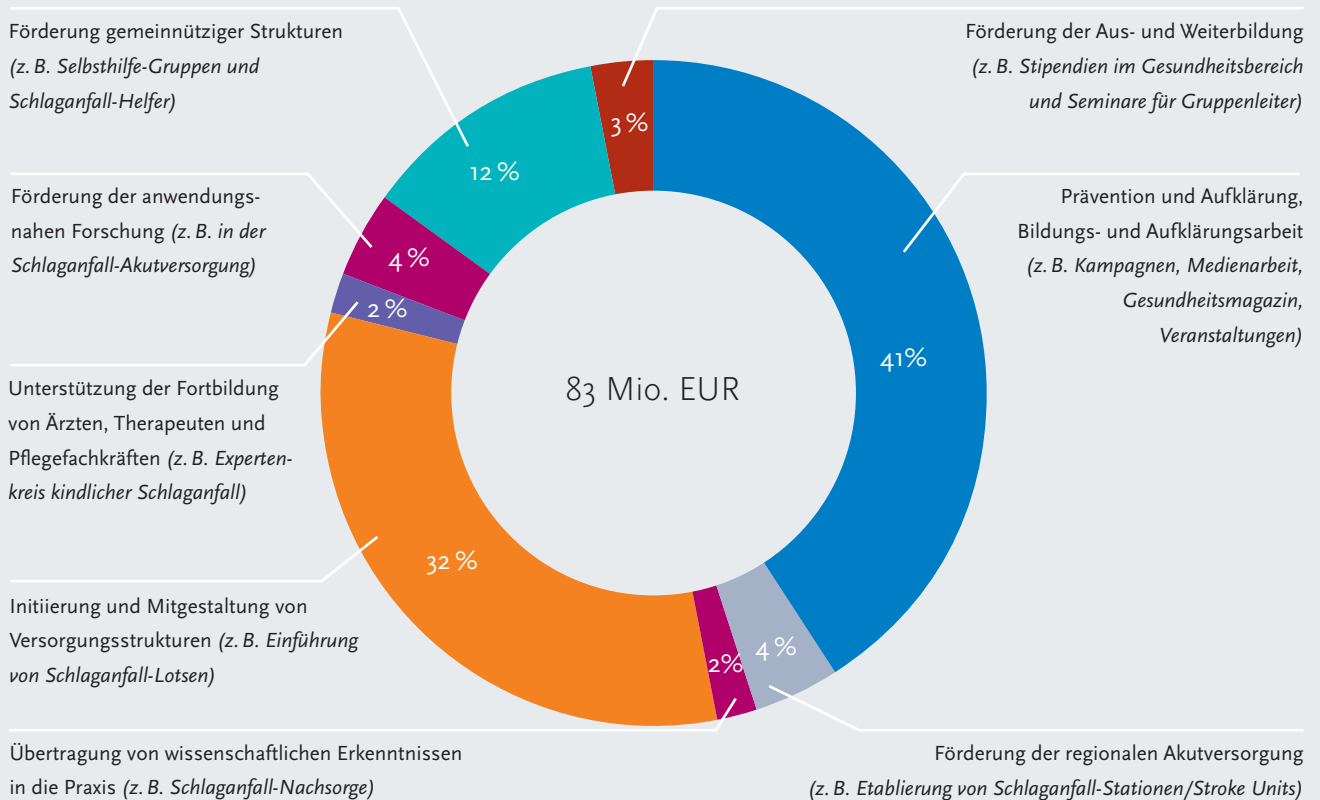
■ Fundraising und Erbschaften

■ Vorstand, Verwaltung und Gebäude

Kumulierter Projektaufwand der Schlaganfall-Hilfe 1993 bis 2023



Aufteilung der Projektaufwände nach Satzungspunkten seit 1993



Selbstverpflichtung

Die Stiftung ist unabhängig in ihrem Handeln, gemeinwohlorientiert und nur ihrem Satzungsauftrag verpflichtet. Die Arbeit der Stiftung ist primär geleitet durch die Bedürfnisse der Betroffenen und ihres Umfelds.

Die finanzielle Beteiligung von Kooperationspartnern darf die Unabhängigkeit der Stiftung und ihre Verpflichtung gegenüber den Satzungszwecken nicht beeinträchtigen. In einer separaten Kooperationsrichtlinie sind die stiftungsspezifischen Regelungen bei der Entgegennahme von Geld- und Sachspenden, der Erzielung von Einnahmen durch Sponsoring und sonstige wirtschaftliche Aktivitäten sowie bei partnerschaftlichen Kooperationen detailliert beschrieben und verankert.

Die Stiftung legt Rechenschaft über ihre Arbeit ab, um ihren Förderern, Spendern und Sponsoren, aber auch der Öffentlichkeit gegenüber Transparenz zu gewährleisten.

Projektevaluation

Um die Gewinnung von Erfahrungswissen sicherzustellen sowie die Wirksamkeit der Projektergebnisse beurteilen zu können, unterliegen die Projekte der Stiftung einer zielgruppenabhängigen Evaluation. Ziel jeder Evaluation ist die Beurteilung von Effizienz, Effektivität, Wirkung und Nachhaltigkeit der Projekte. Es kommen Methoden der Fremdevaluation (im Rahmen von Medienresonanzanalysen) und Selbstevaluation zur Anwendung. Das Evaluationsdesign ist Bestandteil des Projektentwicklungsprozesses.

Wesentliche Mitgliedschaften

Die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe ist u. a. Mitglied in:

- BAG Selbsthilfe, Düsseldorf
- Bundesverband Managed Care e.V., Berlin
- Deutsche Gesellschaft für Care und Case Management e.V., Mainz
- Deutsche Gesellschaft für Integrierte Versorgung im Gesundheitswesen e.V., Berlin
- Deutsche Hirnstiftung e. V., Berlin
- Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld
- Stroke Alliance for Europe (SAFE), Brüssel

Ehrenamtliche Mitarbeiter

Unterstützt wurde die Arbeit der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe 2023 durch mehr als 1.200 ehrenamtlich engagierte Menschen. Diese setzen sich zusammen aus Sprecherinnen und Sprechern von Selbsthilfe-Gruppen und ihren Stellvertretern, Regionalbeauftragten (Ärztinnen und Ärzte), ausgebildeten Schlaganfall-Helfern, Vorständen von Selbsthilfe-Landesverbänden, Mitgliedern des sogenannten Damenkreises, des Expertenrates sowie Kuratoriumsmitgliedern.

Pro-bono-Leistungen

Aus Gründen der Transparenz im Rahmen des DZI Spendensiegels berichten wir an dieser Stelle über wesentliche Pro-bono-Leistungen des Jahres 2023:

- TERRITORY GmbH: Kreativleistungen zu unserer 30-Jahre-Kampagne #gemeinsamstark
- Mediengruppe RTL Deutschland: Ausstrahlung unseres TV-Spots

Darüber hinaus bedanken wir uns bei allen weiteren Organisationen und Unternehmen, die uns 2023 unentgeltlich unterstützt haben.

Gemeinnützigkeit

Die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe ist wegen der Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, der Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie der Förderung der Volks- und Berufsausbildung einschließlich der Studentenhilfe nach der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes Gütersloh, StNr. 351/5932/0066, vom 01.02.2024 für den letzten Veranlagungszeitraum 2022 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 Gewerbesteuergesetz von der Gewerbesteuer befreit.

Prüfung/Finanzbericht

Der Jahresabschluss der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 befindet sich zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts noch in Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG. Bei allen Finanzzahlen handelt es sich deshalb um vorläufige bzw. Prognosedaten.

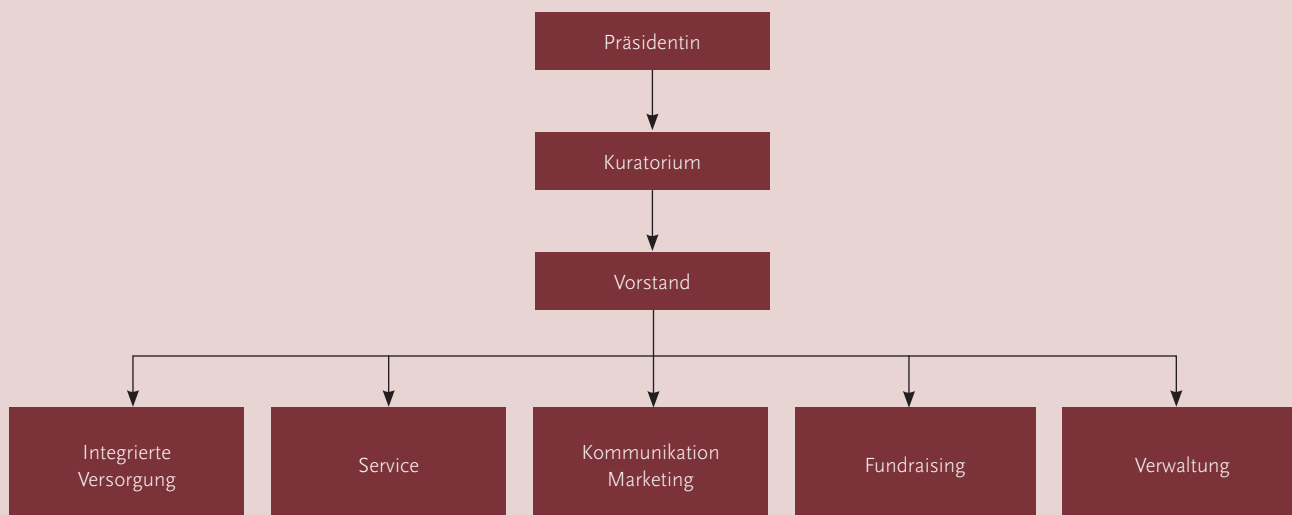
Den ausführlichen und geprüften Finanzbericht 2023 der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe finden Sie nach Abschluss der Prüfung in unserem Internet-Portal: schlaganfall-hilfe.de/jahresbericht

Sitz

Die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe hat ihren Sitz in Gütersloh und ist im Stiftungsregister für das Land Nordrhein-Westfalen unter der Ordnungsnummer 163 eingetragen.

Organisation und Programmstruktur

Die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe wurde am 17. November 1992 durch Frau Liz Mohn gegründet und am 29. Januar 1993 durch den Innenminister des Landes Nordrhein-Westfalen genehmigt. Die aktuell gültige Satzung ist am 18. September 2023 in Kraft getreten.



Personalaufwendungen und Anzahl Mitarbeiter	2023
Personalaufwendungen (in T€)	2.773
Anzahl Mitarbeiter per 31.12.2023	41
davon Vollzeitkräfte	30
davon Teilzeitkräfte	11
Anzahl Ganztagskräfte (Jahresdurchschnitt)	35,5

Vergütungsstruktur nach Funktionen (Jahresgehalt brutto für Vollzeitkräfte)	2023	
Vorstand* (Durchschnitt)	150.000 €	
	von	bis
Projektmanager/Bereichsleitung	39.200 €	91.700 €
Sachbearbeitung/Sekretariat	42.000 €	55.350 €

*Aus Gründen des Datenschutzes werden keine Einzelgehälter, sondern ein Durchschnitt genannt.

Die Organe der Stiftung

Der Vorstand vertritt die Stiftung nach außen, er hat die Stellung eines gesetzlichen Vertreters. Jedes Vorstandsmitglied ist im Außenverhältnis einzelvertretungsberechtigt. Die Berufung und Wiederberufung der Vorstandsmitglieder erfolgt durch Frau Liz Mohn als Stifterin und Präsidentin. Die Amtszeit beträgt drei Kalenderjahre.

Zu den Aufgaben des Vorstandes gehören insbesondere die strategische Ausrichtung der Stiftung, die Verwaltung des Stiftungsvermögens, die Aufstellung des jährlichen Haushaltsplanes und die Vorlage des jährlichen Tätigkeitsberichts, des Jahresabschlusses und des Haushaltsplanes an das Kuratorium.

Der Vorstand der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe setzte sich im Berichtsjahr aus dem Vorsitzenden Dr. Michael Brinkmeier und der stellvertretenden Vorsitzenden Sylvia Strothotte zusammen.

Der Vorstand der Stiftung ist hauptamtlich tätig. Der Vorsitzende des Vorstandes, Dr. Michael Brinkmeier, führt die Geschäfte der Stiftung. Die Vorstandsmitglieder haben gemäß Satzung für ihre Tätigkeit Anspruch auf eine angemessene Vergütung.

Das Kuratorium berät und unterstützt den Vorstand bei der Erfüllung der satzungsmäßigen Aufgaben. Zu seinen Aufgaben gehören die Prüfung neuer Stiftungsvorhaben, die Festsetzung der Jahresfinanzpläne, die Überwachung und Entlastung der Mitglieder des Vorstandes, die Genehmigung des Jahresabschlusses und des Finanzplans. Die Amtsperiode des Kuratoriums beträgt jeweils drei Jahre und endet zum 31.12.2025. Sitzungen des Kuratoriums erfolgen mindestens zweimal im Jahr gemeinsam mit dem Vorstand. Alle Mitglieder des Kuratoriums sind ehrenamtlich tätig. Aufwandsentschädigungen wurden im Berichtsjahr nicht gezahlt.

Das Kuratorium der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe setzte sich im Berichtsjahr aus folgenden acht Mitgliedern zusammen:

Vorsitzende:

Dr. Brigitte Mohn

Mitglied des Vorstandes der Bertelsmann Stiftung, Gütersloh

Stellvertretender Vorsitzender:

Prof. Dr. med. Darius Günther Nabavi

Chefarzt Klinik für Neurologie, Vivantes Klinikum Neukölln, Berlin

Elke Büdenbender

Richterin am Verwaltungsgericht Berlin

Dr. Peter Girardi

Geschäftsführer, SMO Gesundheitsmanagement GmbH, Bregenz, Österreich

Dr. Markus Klimmer

Unternehmens- und Politikberater, ehem. Managing Director Accenture GmbH, Berlin

Prof. Dr. Peter Löcherbach

Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Care und Case Management e.V. (DGCC), Mainz

Liz Mohn

Präsidentin der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe, Ehrenmitglied des Kuratoriums der Bertelsmann Stiftung, Vorstandsvorsitzende der Liz Mohn Stiftung, Mitglied des Aufsichtsrats der Bertelsmann SE & Co. KGaA, Gesellschafterin der Bertelsmann Verwaltungsgesellschaft mbH

Gerd Oliver Seidensticker

Unternehmensleitung Textilkontor Walter Seidensticker GmbH & Co. KG, Bielefeld

AUSBLICK 2024

Unsere Schwerpunkte

2024 machen wir einen weiteren Schritt zur Einführung von Patientenlotsen in die Regelversorgung und verbessern die Situation schlaganfallbetroffener Kinder und ihrer Familien.



Amelia (3) kann sich immer auf ihre Schwester Luna (7) verlassen. Und ihre Eltern erhalten künftig noch mehr Möglichkeiten, sich mit anderen betroffenen Familien zu vernetzen.

Lotsin Sabine Bruning (Herford) begleitet auch im neuen Projekt der Stiftung – LEX LOTSEN OWL – Schlaganfall-Patienten wie Hans-Hasso Kleina zurück ins Leben.



Better2gether – we4StrokeKids ist der Titel eines Projekts, das die Stiftung 2024 in ihrem Programm **Kinder Schlaganfall-Hilfe** starten wird. Es setzt dort an, wo wir in der Betreuung schlaganfallbetroffener Kinder und ihrer Familien besonderen Bedarf sehen. Die Information und Sensibilisierung von Kinderärztinnen und -ärzten soll zu einer schnelleren Diagnostik des kindlichen Schlaganfalls beitragen und Kindern und Eltern die lange, oft quälende Suche nach der richtigen Diagnose ersparen. Zusätzlich wird die digitale Vernetzung der Familien den Erfahrungs- und Informationsaustausch deutlich verbessern. Er ist insbesondere bei seltenen Erkrankungen wie dem kindlichen Schlaganfall wichtig, weil Eltern hier auf wenig Vorhandenes zurückgreifen können. Die Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V. fördert das Projekt mit 818.010 Euro.

In den vergangenen Jahren hat die Deutsche Schlaganfall-Hilfe gemeinsam mit Partnern umfangreiche Anstrengungen unternommen, **Patientenlotsen** in die Regelversorgung zu überführen (siehe S. 16/17). 2024 läutet die Stiftung die Phase der Operationalisierung ein. Das Projekt LEX LOTSEN OWL (Start Januar 2024) wird modell-

haft verschiedene Möglichkeiten der Implementierung von Patientenlotsen in einer Region erproben. Neben Schlaganfall-Betroffenen sollen ab Mitte 2025 auch Herz-Patientinnen und -Patienten in dem Projekt betreut werden. Als erstes diagnoseübergreifendes Modellprojekt werden wir dadurch der Politik wichtige Erkenntnisse für die Einführung von Patientenlotsen in die Regelversorgung geben können.

Darüber hinaus planen wir in 2024 zahlreiche Vorhaben entlang der **Schlaganfall-Versorgungskette** wie die Stärkung der Selbsthilfe durch unseren Förderfonds, die Gewinnung neuer ehrenamtlicher Schlaganfall-Helfer, die Verbesserung der Hilfsmittelversorgung durch die Qualifizierung von Sanitätshäusern, spezielle Angebote für jüngere Schlaganfall-Betroffene, die Publikation der Ergebnisse unserer Nachsorge-Befragung und die Beteiligung am 1. Deutschen Schlaganfall-Kongress, um nur einige Aktivitäten zu nennen.



Die Stärkung der Selbsthilfe (oben) und Angebote für jüngere Betroffene (rechts) stehen auch 2024 im Fokus.



Wir danken unseren Partnern und Unterstützern

AMBULANTICUM GmbH	Herbert Kannegiesser GmbH	Mareike Noss
Aphasiker-Chor Berlin	Mareille Höppner	Peter Dussmann-Stiftung
AOK Nordost	Gundula Hornig	Pfizer Pharma GmbH
AOK Nordwest	IKK classic	PKF WMS GmbH & Co.KG
AXA Krankenversicherung AG	inav Institut für angewandte Versorgungsforschung	Prof. Dr. Christoph Redecker
BabyOne gemeinnützige GmbH	Ipsen Pharma GmbH	Rentenversicherung Westfalen
BANKBERATUNG Organisations- und IT-Beratung für Banken AG	Isselhorster Nacht Veranstaltergemeinschaft	Dr. Andreas Rogalewski
BARMER	Jil Sander Art + Culture Foundation	Marie Reiners
Alexander Baumgarte	Johannes Frankenfeld GmbH & Co. Baustoffe – Transporte KG	PD Dr. Michael Rosenkranz
Birgit von Bentzel	Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (KV WL)	RTL Deutschland GmbH
Bertelsmann BKK	Thomas Keck	Ruth und Dr. Horst Garbe-Stiftung
BKK Arbeitsgemeinschaft OWL	Patrica Kelly	SAFE – Stroke Alliance for Europe
Bertelsmann SE	Kiefer-Buurman-Stiftung	Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Schäbitz
Bertelsmann Stiftung	Hans-Hasso Kleina	Andreas von Schell
Ev. Klinikum Bethel	Dr. Markus Klimmer	Sascha Scherer
Betten Kramer	Klinikum Herford	Kurt Schröer
BRAIN Products GmbH	Klinikum Lippe	Christian Schröter
Elke Büdenbender	Thomas Klank	Dr. Stefan Schwartz MdB
Prof. Dr. Otto Busse	Wolfram Kons	Martina Schwartz-Gehring
Carbon Sigl GmbH	Jule Köhler	Gerd Oliver Seidensticker
Gabriele Conert	Prof. Dr. med. Markus Krämer	Prof. Dr. Rüdiger Seitz
Markus Corsmeyer	Guido Maria Kretschmer	Prof. Dr. Mario Siebler
DAK-Gesundheit	Sonja Laag	Si-tec GmbH
Deutsche Schlaganfall-Gesellschaft	Nela, Bela, Nadine und Ulf Laudi mit Charly	Prof. Dr. Matthias Sitzer
Igor Dolgatschew	Alexander Leipold	Sixt SE
Edeltraut Blickle-Stiftung	Leonie und Dr. Kurt Kessler	Prof. Dr. Surjo Soekadar & Guido Schulze
Jörg Ehrnsberger	Familienstiftung	Joachim Sproß
Andrea Eißer	Monica Lierhaus	St. Ansgar Krankenhaus, Höxter
Andrea Fach mit Amelia und Luna	Friederike Linke	St. Elisabeth Hospital, Gütersloh
Dr. Martin Falkenberg	Prof. Dr. Peter Löcherbach	St. Vincenz-Krankenhaus, Paderborn
figus GmbH	Frauke Ludowig	Stiftung „Gemeinsam Zukunft stiften“/ Wolfgang Schremmer Stiftung
Frankenfeld Spedition GmbH	Medizinsicher Dienst Westfalen-Lippe	Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.
Dres. Pauline und Werner Gams	Mobil Krankenkasse	Techniker Krankenkasse (TK)
Günter Garbrecht	Angela van Moll	TERRITORY GmbH
Dr. Peter Girardi	MSSL GmbH	Value Experts Vermögensverwaltungs AG
Helmut Gruhn und Helga Pospischil-Gruhn	Mirjam Müller	Wilhelm Weller-Stiftung
Hans und Elisabeth Böge Stiftung	Prof. Dr. Darius Günther Nabavi	Winfried von Wilmsdorff
Annette Harnischfeger	Dr. Stefan Nacke MdB	W. u. R. Hauschildt Stiftung
Heimat Krankenkasse	Bianca Naß	Zentrum für Innovation in der Gesundheitswirtschaft (ZIG OWL)
HELP GmbH	Nölle + Nordhorn GmbH	ZeroC Project GmbH

Darüber hinaus gilt unser Dank allen weiteren Spenderinnen und Spendern, Partnern, Botschaftern und Ehrenamtlichen. Ohne sie wäre unsere Arbeit nicht möglich.



Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe

Schulstraße 22
33330 Gütersloh

Service- und Beratungszentrum

Telefon: 05241 9770-0

Telefax: 05241 9770-777

E-Mail: info@schlaganfall-hilfe.de

Internet: schlaganfall-hilfe.de

facebook.com/SchlaganfallHilfe

x.com/schlaganfall_dt

instagram.com/schlaganfallhilfe

linkedin.com/company/stiftung-deutsche-schlaganfall-hilfe

Spendenkonto

IBAN DE80 4785 0065 0000 0000 50

BIC: WELADED1GTL

Sparkasse Gütersloh-Rietberg-Versmold



STIFTUNG
DEUTSCHE
SCHLAGANFALL
HILFE